



bruggwald51-News

Januar 2021

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Angehörige, liebe freiwillige Begleitpersonen

Ich hoffe, dass Sie ALLE frohe Festtage erlebt haben und gesund ins neue Jahr gestartet sind. Wahrscheinlich haben auch Sie anders und unkonventioneller gefeiert als sonst. Sicher bleiben uns diese Feiertag 2020 speziell in Erinnerung.

Wir im b51 sind bis an Weihnachten glücklicherweise gesund geblieben; hatten nur einen erkrankten Bewohner mit fast keinen bis leichten Symptomen. Mitarbeitende sind nur wenige erkrankt; auch da alle ohne Komplikationen. Etwas mehr Mitarbeitende haben jeweils die vorgeschriebenen Tage in Quarantäne daheim verbracht, da sie via Contact-Tracing dazu aufgefordert wurden. Glücklicherweise konnten die Teams fast immer in normaler Besetzung arbeiten.

Das Verständnis und die Gelassenheit der Bewohnerinnen und Bewohner, immer die Sicherheit aller im Fokus, die ihnen viele Einschränkungen und Abstriche im Alltag gebracht haben, beeindruckt mich nach wie vor sehr. Sicher ist ja die Advents- und Weihnachtszeit in coronafreien Jahren für viele Menschen schon eine Herausforderung. Und 2020? Persönliche Kontakte sollten reduziert werden, Feste in kleinen Gruppen und nur Leute aus zwei Haushalten...

So wurden die Adventssonntagsbrunchs auf den einzelnen Stockwerken von den Bewohnenden sehr geschätzt. Sicher haben viele Bewohnerinnen und Bewohner von Erinnerungen an frühere Veranstaltungen gezehrt. Da ist es doch tröstlich zu wissen, dass uns Erinnerungen erhalten bleiben. Wer hätte gedacht, dass der Männerklang mit seinem unterhaltsamen Auftritt im September wieder für lange Zeit der Letzte bei uns war.

Viele Darbietungen mussten wir absagen: Die Veranstaltung «Ohrenperlen» mit den Musikschülern aus Trogen, das Musizieren und die Lieder des Schüler-Lehrerchor vom Bad Sander, die Kinder die jeweils den Stadtgruss des Stadtrates überbracht hatten und die vielen spontanen Auftritte der unterschiedlichsten Gruppierungen.

Umso mehr genossen wir alle den Besuch des Samichlaus und erfreuten uns am Spiel von vier Musikanten der Musikgesellschaft Wittenbach draussen vor der Cafeteria.

Unsere Weihnachtsfeier vom 23. Dezember musste anders gestaltet werden. Alle angemeldeten Gäste wurden wieder eingeladen und wir genossen ein feines Weihnachtsmenü am Mittag. Die Feier wurde von Frau Pfarrerin Birke Müller gestaltet. Wie seltsam mutete es doch an, wohlbekannte Weihnachtslieder zu hören und nicht mitsingen zu dürfen. Ich bin sicher, alle Anwesenden haben innerlich mitgesungen.

Vielleicht fanden unsere internen Angebote auch mangels externen Alternativen einen grösseren Zulauf als sonst. Frau Regula Wagner konnte beim «Grittibänzen» backen auf sehr viele Helferinnen und Helfer zählen. Ebenso beliebt waren die Nachmittage, wo es «Weihnachtsguetzli» zu backen gab. Der «Zieschtigstreff» am Dienstag und das «Bewegen» am Mittwoch sowie beim «Frotteewäsche» zusammenlegen, waren organisatorisch eine Herausforderung. Auch hier haben wir strikt auf das Einhalten der Hygiene- und Abstandsregeln geachtet. Die «Gschichteabende» im Advent waren sehr gut besucht und an Heiligabend fanden sich 25 Bewohnerinnen und Bewohner in der Cafeteria ein, um Weihnachten zu feiern.

Ganz toll auch, dass immer Besuche zugelassen werden konnten. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Angehörigen und Gästen, welche sich vorbildlich anmelden und Verständnis zeigen, dass wir die Regeln, nur Leute aus maximal zwei Haushalten, penibel einhalten und umsetzen. Ich glaube, dass unsere Gespräche diagonal zueinander am Tisch sitzend zu führen, für uns alle nichts Neues mehr ist. Wer weiss, wie lange uns das noch begleitet. Ich sage darauf jeweils nur: «Hauptsach gesund!». Und ab nächstem Jahr sollten wir uns impfen können.

Ja ab Januar... Ein neues Jahr beginnt. Was bringt es wohl? Uns hat es gelehrt, weniger im Voraus zu planen, in der Hoffnung, dass kurzfristig Angesagtes dann eher durchgeführt werden kann. Es gilt da einen Mittelweg zu finden, denn viele Angehörige und Mitarbeitende sind an verschiedenen Orten eingespannt und auf's Termine koordinieren angewiesen. Ich bin zuversichtlich, dass uns auch dieser Spagat gelingt. So haben wir für unsere im letzten Jahr abgesagten Angehörigenanlässe noch gar kein neues Datum ins Auge gefasst. Zu gegebener Zeit folgt aber sicher eine Einladung.

Mitarbeitende

Die Teams der Gästebetreuung, Zentralwäscherei und Reinigung arbeiten ohne personelle Veränderungen.

Die Crew der Zentralküche hat Verstärkung erhalten. Frau Sara Zaugg und Frau Alexandra Pruvaux komplettieren das Team. Letztere bringt grosse Erfahrung und Know-how in der «Patisserie» und bei den Desserts mit.

In der Betreuung und Pflege hat sich Frau Nicole Blank während der Probezeit nach Abschluss ihrer Ausbildung (Fachfrau Gesundheit) entschieden, obvita zu verlassen. Frau Jasmeen Mohan ist nach ihrem Mutterschaftsurlaub und Yanick Zöllig nach dem Militäreinsatz zurück im Team. Leider hat Frau Jill Costabiei (Fachfrau Gesundheit) eine neue Herausforderung in einer anderen Institution angenommen. Nur ungern haben wir sie ziehen lassen,

freuen uns aber, dass ein anderer Betrieb auf eine versierte neue Mitarbeiterin zählen kann. Begrüssen können wir Frau Larissa Schwaller als neue Fachfrau Gesundheit. Frau Danijela Pavlovic und Amina Demirovic verstärken unser Team. Da drei Mitarbeiterinnen Mutterfreuden angekündigt haben, suchen wir noch Verstärkung. Wir wünschen den werdenden Mami's eine gute Schwangerschaft.

Lernende

Die Lernenden in den unterschiedlichsten Ausbildungen haben Ende November ihre Probezeit bestanden.

Gastronomie

Der Betrieb des viktors, unserer Kantine im Kompetenzzentrum, ist gut angelaufen; die Abläufe und Organistaion haben sich etabliert. Die Mitarbeitenden sind zufrieden mit der Qualität und der Abwechslung bei der Mittagsverpflegung.

Hauswirtschaft

Eine nähere Zusammenarbeit mit dem Reinigungsteam im Zentrumsbau wird geprüft. Synergien könnten genutzt werden und für die Lernenden entstehen neue Tätigkeitsfelder.

Betreuung und Pflege

Erfreulicherweise haben sich die neuen Arbeitszeiten seit August bewährt und es hat nur eine kleine Anpassung gegeben. Die Abläufe sind gefestigt und fast niemand trauert den vielen geteilten Diensten nach. Ich wage sogar zu behaupten, die Pflegequalität ist gestiegen, da Überlappungszeiten für Übergaberapporte und zum Nachführen der Bewohnerdokumentation/Pflegeplanung genutzt wird. Es bleibt den Mitarbeitenden damit mehr Zeit für individuellere Gespräche und Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner.

Auslastung

Die Bettenbelegung ist nach wie vor gut. Während der Coronazeit durften wir Feriengäste beherbergen. Momentan ist ein Zimmer frei. Fast selbständige Bewohnende wohnen mit Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen, welche auf Unterstützung angewiesen sind. Da prallen schon mal verschiedene Vorstellungen aufeinander. «Es mänschelet au bi üs im b51».

Fusspflege/Fussmassage

Verabschiedet haben wir uns von Frau Maria Rosa Hädingler, die sich während mehr als sieben Jahren als Fusspflegerin um die Füsse der Bewohnerinnen und Bewohner gekümmert hat. Sie hatte immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte ihrer Kunden und hat vieles mit Humor aufgelockert.

Ich freue mich, dass Frau Claudia Lanker (Mitarbeiterin in der Gästebetreuung) den Montag übernimmt und ihren Zweitberuf als Fusspflegerin hier einbringen kann. Als während der Coronazeit niemand ins Haus kommen durfte, hat sie sich um die Füsse der Bewohnerinnen und Bewohner gekümmert. Sie bietet gerne auch Fussmassagen an. Falls Angehörige auf der Suche nach einem passenden Geschenk sind, wie wäre es mit einem Gutschein dafür?

Rückblick Veranstaltungen

Gerne erwähne ich hier, dass die Übertragungen der Gottesdienste am Sonntag sich grosser Beliebtheit erfreuen. Die Bewohnerinnen und Bewohner erleben so kirchliche Gemeinschaft

anders als gewohnt. Ebenso schätzen sie die hier im Hause abwechslungsweise von Frau Pfarrerin Birke Müller oder Herrn Peter Oberholzer persönlich gestalteten Gottesdienste.

Vorschau

Der Tag der offenen Tür von obvita (angesagt/abgesagt/verschoben/abgesagt) mit Besichtigung des neuen Kompetenzzentrums für Berufliche Integration und Sehberatung ist am **Samstag, 11. September 2021**, geplant.

Wenn Sie jetzt grad die Agenda zur Hand haben...


Zum Dankes Anlass für alle freiwillig tätigen Frauen und Männer hoffen wir am **Freitag, 24. September 2021**, einladen zu können. Schön, den vielen Fleissigen da offiziell Danke sagen zu können.

Vielleicht steht der Termin für unsere Weihnachtsfeier für Bewohnerinnen und Bewohner schon fix in der Agenda; **alljährlich** findet sie am **23. Dezember** statt.

Vieles oder alles bleibt offen...

Im kurzfristigen Organisieren sind wir erprobt und nehmen alles wie`s kommt.

Herzliche Grüsse und alles Gute für Sie im 2021;
vor allem viel Gesundheit und Zuversicht!



Vreni Eugster